

Spandau. Die Standesherrschaften: Baruth, Graf Solms-Baruth, Sonnenwalde, Graf Solms-Sonnenwalde, Drehna, Fürst Lynar, Lübbenau, Graf Lynar, Pforten, Graf Brühl, Amtis, Fürst Schönaich-Carolath, Straupitz, Graf Houwald, Lieberose, Graf v. d. Schulenburg, Groß-Leuthen, Graf Häfeler; Hof- und Erbämter: Erbkämmerer Graf Schwerin auf Walsleben, Erbmarschall Edler v. Puttlig auf Pankow, Erblüchenmeister Graf v. d. Schulenburg-Wolfsburg, Erbschenk v. Hacke, Erbtruchsess v. Grävenitz auf Quenz, Erbschatzmeister v. Schenk auf Dönstedt, Erbjägermeister von Jagow auf Ruhstädt, Erbhofmeister Graf v. Königsmark auf Regband. In den Provinzialständen sind 5, auf dem vereinigten Landtage 11 Standesherrn, von der Ritterschaft 31 und 32, der Stand der Städte ist durch 23, der der Landgemeinden durch 12 vertreten; im Ganzen 71 Stände auf dem Provinzial-, 78 auf dem vereinigten Landtage.

1) **Nb. Potsdam** mit Berlin, 282 1/2 Q. M., 1,226,866 E., auf Q. M. 3207 E., fast nur deutsche, fast nur evangelische. Die uckermärkischen und die Spreehügel, sonst eben; meist Havel-Elbgebiet; Havel in ihrem ganzen preuß. Lauf, Stepenitz; Dber mit Welse im O; die Havel-, Uecker-, Ruppiner- und zum Theil die Spreeseen (Scharmügel-, Dolgen-, Lang-, Müggelsee); Finow- und Plauesche Kanal; der gewerthätigste Bezirk der Provinz; den Handel erleichtern Elbe, Havel, Dber, Spree, die Kanäle; die größte Zahl der Städtebewohner in ihrem Verhältnis zu den Landbewohnern; er enthält die Mittel- und Uckermark, Havelland und die Priegnitz mit Ruppin, Berlin und 14 Kreise:

Berlin an der Spree, Hauptstadt des Staates, erste königliche Residenz, eine der schönsten Städte in Europa, die fünfte ihrer Volkszahl nach, nur London, Paris, Constantinopel, Petersburg sind größer, jetzt die volkreichste Stadt in Deutschland, ihr Umfang 2 1/2 M.: die Bevölkerung nimmt in sehr starkem Verhältnisse zu, 1816 hatte es nur 197,717, 1825 schon 220,277, 1834 schon 265,122, 1840 dagegen 330,230, 1846 aber 408,502 E., so daß die Bevölkerung sich binnen 30 Jahren mehr als verdoppelt hat (1645 hatte es 9000, 1721: 53,000, 1786: 106,500, 1806: 155,000 E., in 2 Jahrhunderten hat sich die Bevölkerung fast um das 45fache vergrößert). 8508 Privatwohnhäuser mit 70—72,000 Wohnungen mit einem Gesamtwerthe von 136—140 Mill. Thlr., einem Miethsertrage von mehr als 7 Mill. Thlr. jährlich; die Miethsteuer davon beträgt über 381,000 Thlr. Bis zum 12. Jahrhundert 2 Fischerdörfer, Berlin und Köln, die beide deutsche Einwanderer und dann durch Albrecht den Bären besondere Rechte erhielten; erst im 15. Jahrhundert Residenz der Churfürsten; viel verdankt die Stadt dem großen Churfürsten, Friedrich I., Friedrich II., Friedrich Wilhelm III. und IV. Früher 10 Stadtheile: Alt-Berlin, das Spandauer-, das Königs-, das Stralauer Viertel, Alt-Köln, Neu-Köln, Friedrichswerder, Neu- oder Dorotheenstadt, Friedrichstadt, Köpenickstadt. Hierzu treten in neuerer Zeit Neu-Volgland, Oranienburg, Moabit, das Köpenicker Feld, die Umgebungen der verschiedenen Bahnhöfe u. s. w. — Unter den Thoren zeichnet sich besonders das nach dem Muster der Propyläen aus Sandstein von Langhans erbaute Brandenburger Thor aus, 64' hoch mit 5 von 44' h. 5 1/2' dicken ionischen Säulen getragenen Durchgängen und dem von vier 12' h. Rossen gezogenen Triumphwagen, von Schadow mobilirt und von Jury in Kupfer getrieben, 1806 von den Franzosen mit nach Paris geführt, von dort nach der Eroberung von Paris wieder zurückgebracht. — Gegen 300 größere und kleinere Straßen durchschneiden die Stadt, in den alten Stadtheilen eng und krumm, in den neuen schnurgerade, lang und breit; die großartigste Straße ist die 1600 Schritt lange und 72 Schritt breite mit einer vierfachen Baumreihe von Linden und Kastanien besetzte Straße unter den Linden, an deren Seiten sich meist prachtvolle, von auswärtigen Gefandten, Reichen und Vornehmen bewohnte Häuser hinziehen, sie selbst führt vom Oberplatz zum Brandenburger Thor; eine an schönen Privathäusern reiche Straße ist die Luisenstraße, die viel von Beamten und Gelehrten bewohnt ist, früher war die längste Straße die fast 1/2 M. l. vom Hallischen zum Oranienburger Thor sich ziehende Friedrichstraße, die regelmäßigste und gradeste Straße ist die Leipzigerstraße, in der Wilhelmstraße befanden sich viele Paläste, mit ihrer Verlängerung bis zum Luisenthore ist sie 4550 Schritt lang, 200 Schritt länger als die Friedrichstraße, die Königsstraße in Alt-Berlin ist die belebteste, reich an schönen gartenumgebenen